

Vorlesungsreihe „Aktuelle Fragen des Bildungs- und Jugendrechts“
Justus-Liebig-Universität Gießen, 04.11.2020

Kulturelle Diversität im Schulbereich als Herausforderung und Auftrag für Schulverwaltung und Schulpraxis

Kernfrage

Können die Schulen die Erwartung erfüllen, die Gesellschaft und Rechtsprechung an sie herantragen?
Können Schulen einen **Beitrag zur Integration verschiedenster Bevölkerungsgruppen in einer diverser werdenden Gesellschaft** leisten vor dem Hintergrund anderer Erwartungen und rechtlicher Aufträge, die sie erfüllen müssen?

Wenn ja, unter welchen **Voraussetzungen** und auf welchen Wegen?

Gliederung

1. ***Erwerb der Sprache*** als für die Integration in den Alltag wichtiger Kulturtechnik
2. ***Gesteigerter Bildungs- und Erziehungsbedarf*** als Konsequenz kultureller Vielfalt
3. ***Reaktionen der Schule*** auf sprachliche und kulturelle Vielfalt am Beispiel Hessens

Statistische Rahmendaten

Zugewanderte und Geflüchtete

- 2015-2019: Aufnahme von 1,6 Mio. Geflüchteten deutschlandweit.
- Bereits von 2010-2014 Anstieg der Zuwanderung gegenüber dem konstanten Niveau der vorherigen 16 Jahre: bis 2014 Verdopplung der absoluten Zahl auf knapp 1,35 Mio. Zuwanderer, 830.000 von innerhalb, 520.000 von außerhalb der EU.
- 2015 und 2016 vorübergehender Anstieg des Zuzugs auf 1,8 bzw. 2,2 Mio.

Statistische Rahmendaten

Zugewanderte und Geflüchtete

- Bis 2014 nur ca. 280.000 Zuwanderer aus Afrika und Asien. Fluchtwelle erhöhte Zuwanderungszahl dramatisch.
- Überproportionale Auswirkung der Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen: im Schuljahr 2015/16 ca. 300.000 junge Zuwanderer, davon 200.000-250.000 Geflüchtete.

1. Erwerb der Sprache als für die Integration in den Alltag wichtiger Kulturtechnik

Spracherwerb

- 69 % der 3-6jährigen, die in Hessen eine Kindertageseinrichtung besuchen, sprechen zu Hause eine andere Sprache als Deutsch.
- Deutliche Unterschiede zwischen Ballungszentren und ländlichem Raum.
- Abhängig davon, ob Kinder selbst, ihre Eltern oder Großeltern zugewandert sind.

Spracherwerb

- Besuch einer Kindertagesstätte im Jahr 2018: 96% der Kinder ohne, 87% der Kinder mit Migrationshintergrund.
- Förderung der **sprachlichen Kommunikationsfähigkeit** als zentraler Schwerpunkt des schulischen Reaktionsbedarfs auf verstärkten Zuzug.
- Beherrschung der deutschen Sprache nimmt bei der Integration in das **Bildungssystem** eine zentrale Schlüsselrolle ein.

Spracherwerb

- ***Sprachentwicklung in der Verkehrssprache möglichst früh unterstützen***, Pflicht zur Teilnahme an gemeinsamen Unterrichtsveranstaltungen in deutscher Sprache erst mit Eintritt in die Grundschule.
- Problem des Spracherwerbs tritt bei Zuwanderung erst im Jugendalter verschärft auf, insbesondere bei Geflüchteten.
- Auswirkung auf Berufsintegration

2. Gesteigerter Bildungs- und Erziehungsbedarf als Konsequenz kultureller Vielfalt

Bildungs- und Erziehungsbedarf

Kulturelle Vielfalt als Bereicherung und Herausforderung zugleich

Kultur = Gesamtheit der Verhaltens- und Deutungsmuster, die in sozialen Gruppen bis hin zur Gesellschaft als ganzer wirken.

Kulturelle Vielfalt: geschützt von der allgemeinen Handlungsfreiheit.

ABER: führt zu ***Differenzen*** bis hin zur Kollision verschiedener Verhaltens- und Deutungsmuster.

Bildungs- und Erziehungsbedarf

Kulturelle Vielfalt als Bereicherung und Herausforderung zugleich

Notwendig ist:

- ***Grundbestand einheitlicher Verhaltensmuster*** über Teilkulturen hinweg
- Lösung von Interessenkonflikten in ***demokratischen und rechtsstaatlichen Verfahren***
- ***Anerkennung von Pluralität*** der Gesellschaft

Bildungs- und Erziehungsbedarf

schulischer Beitrag zur Integration

Bildung und Erziehung = lernen, verschiedene Verhaltens- und Deutungsmuster aufeinander abzustimmen.

Rechtfertigung für ***eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrag*** der Schule sowie für Schulpflicht.

Untrennbare Verflochtenheit der schulischen Aufgaben ***Bildung und Erziehung***, hier: Motivations- und Handlungsebene.

Bildungs- und Erziehungsbedarf

schulischer Beitrag zur Integration

Beispiele

- Demokratie- und Wertebildung und -erziehung
- interkulturelle Bildung und Erziehung
- Kultusministerkonferenz: „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“

Bildungs- und Erziehungsbedarf

kulturspezifische Hemmnisse

- Unterschiedliche Bildungstraditionen
- Infragestellung der Institution Schule und des staatlichen Anspruchs auf Bildung und Erziehung
- Schule und Schulbesuchspflicht: erklärungsbedürftig, aber nicht verhandelbar.

3. Reaktionen der Schule auf sprachliche und kulturelle Vielfalt am Beispiel Hessens

Reaktionen der Schule

Sicherung des Spracherwerbs

Einheit der Schulsprache Deutsch: Gebrauch der deutschen Sprache im Schulalltag auch über den Unterricht hinaus verabreden.

Gewährleistung und Stärkung von Sprachkompetenz: Verbesserung der Chancengerechtigkeit aller Schülerinnen und Schüler in den Teilbereichen Lesen, Schreiben (auch Rechtschreiben), Zuhören und Sprechen.

Reaktionen der Schule

Sicherung des Spracherwerbs

Beispiele:

- „***Bildungs- und Erziehungsplan*** für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“: Anbahnung der systematischen sprachlichen Bildung und Sprachförderung, Einbeziehung aller Bildungsorte bei der Sprachentwicklung
- Zum Abschluss der hessischen KMK-Präsidentschaft 2019: Empfehlung „***Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken***“

Reaktionen der Schule

Sicherung des Spracherwerbs

Schulisches Gesamtsprachförderkonzept

- ***Vorlaufkurse*** vor der Einschulung (verpflichtend ab dem Schuljahr 2021/22)
- Sprachfördermaßnahme ***Deutsch und PC***
- Verbindliche ***Deutsch-Förderkurse***
- ***Intensivkurse*** und ***Intensivklassen*** an allgemeinbildenden Schulen

Reaktionen der Schule

Sicherung des Spracherwerbs

- ***Alphabetisierungskurse*** für Schülerinnen und Schüler ohne schulische Vorbildung
- Intensivklassen an beruflichen Schulen (***InteA***-Integration durch Anschluss und Abschluss)
- Deutschförderung fachrichtungsbezogen in der dualen Ausbildung

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Interkulturelle Bildung als Bildungs- und Erziehungsziel nach HSchG: fächerübergreifende Entwicklung von Kompetenzen.

Interkulturelle Kompetenz = vor allem Fähigkeit, sich selbstreflexiv mit den eigenen Bildern von Anderen auseinander- und dazu in Bezug zu setzen sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Entstehung solcher Bilder zu kennen und zu reflektieren. (Beschluss der KMK „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“ i. d. F. vom 5. Dezember 2013)

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Wertebildung und –erziehung als Bildungs- und Erziehungsziel nach HSchG: Anerkennung Werteordnung des Grundgesetzes und der hessischen Verfassung, Wertschätzung der Demokratie, Achtung religiöser und kultureller Werte.

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Bildungsziel

Achtung vor Werten und die Wertschätzung der Demokratie als Element fachlicher **Curricula**, Informationen über Institutionen und Verfahren des Staates und des Rechts u. a. in den Fächern Geschichte, Politik bzw. Sozialkunde, Ethik sowie Religion.

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Erziehungsziel

Bedeutung des außerunterrichtlichen Schullebens für
Demokratie- und Werteerziehung, z. B.

- Schulische Mitbestimmung
- Gemeinsame Verabschiedung von Schulordnungen

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Umgang mit religiös motivierten Auseinandersetzungen,
insbesondere im Zusammenhang mit

- dem Tragen religiös gebotener bzw. konnotierter Kleidung und Symbole
- den Besonderheiten des Religionsunterrichts.

Zu beachten: öffentliche Wahrnehmung geprägt von Extremfällen, die für die Schulpraxis nicht repräsentativ sind.

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Abwehr von Gefahren für den Schulfrieden

Vermeidung religiös-weltanschaulicher Konflikte in öffentlichen Schulen ist nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ein gewichtiges Gemeinschaftsgut und ein Schutzzweck von herausragender Bedeutung.

Aber: Die Gefährdung darf nicht abstrakt sein. Es muss ein konkreter Konfliktfall vorliegen.

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Kollision zwischen Religionsfreiheit und staatlichem Bildungs- und Erziehungsziel

Staat kann in der Schule eigene Ziele, unabhängig von den religiösen und pädagogischen Wünschen und Vorstellungen der Eltern verfolgen.

Bsp. Niqab oder Burka: Beide Verschleierungen beeinträchtigen Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Schülerin, Mitschülern und pädagogischem Personal erheblich.

Reaktionen der Schule

Sicherung von Einheit in der Vielfalt

Befreiung, Beurlaubung und Freistellung von einzelnen Unterrichtseinheiten, z. B. an speziellen Feiertagen von Religionsgemeinschaften.

Bereitschaft der Schulen, auf die gemeinsame und gleichzeitige Anwesenheit aller Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu verzichten, ohne dass der Bildungs- und Erziehungsauftrag dadurch grundsätzlich in Frage gestellt würde.



Fragen

Anmerkungen

Austauschbedarf

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**